



Beschluss

des Landesjugendhilfeausschusses

Thema:
Ausbau der Studienplätze im Lehramt an berufsbildenden Schulen - Fachrichtung Sozialpädagogik in Niedersachsen

Eingebracht am:	Beschlussvorlage Nr.:
05.09.2017	45/17

Beschluss:
Der Landesjugendhilfeausschuss bittet das MWK, das Studienplatzangebot im Lehramt an Berufsbildenden Schulen, Fachrichtung Sozialpädagogik dem deutlich gestiegenen Bedarf an Fachlehrerinnen und Fachlehrern anzupassen. Der NLJHA empfiehlt für die Aufstockung des Studienplatzangebotes die Einrichtung eines zweiten Studienstandortes in Niedersachsen.

Begründung:
<p>In Niedersachsen werden zurzeit jährlich rund 60 Studienplätze für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen, Fachrichtung Sozialpädagogik an der Universität Lüneburg angeboten. Um die Lehrkraftstellen an den niedersächsischen Fachschulen besetzen zu können, muss bereits seit Jahren in hohem Maße auf nicht grundständig-ausgebildete Fachkräfte zurückgegriffen werden. Diese Situation stellt eine Hürde zur Einrichtung neuer Schulklassen und damit zum Ausbau dringend benötigter Ausbildungskapazitäten dar. Der enorme Bedarf an sozialpädagogischen Fachkräften geht mit einem steigenden Bedarf an Fachschulplätzen und Fachlehrerinnen und Fachlehrern einher. Das Ausbildungsangebot an der Universität Lüneburg kann den Fachlehrkraft-Bedarf allein nicht decken.</p> <p>Während insgesamt die Anfängerzahlen in schulischen Ausbildungsgängen zurückgegangen sind, sind die Ausbildungszahlen in der fachschulischen Erzieherausbildung in den letzten Jahren deutlich gestiegen (vgl. WIFF, Fachkräftebarometer 2017, S.139). Um eine größere Zahl an sozialpädagogischen Fachkräften ausbilden zu können, müssen mehr Schulplätze eingerichtet werden. Diese Schulplätze können aber nur eingerichtet werden, wenn ausreichend Fachlehrerinnen und Fachlehrer zur Verfügung stehen.</p> <p>Die Aufstockung von Plätzen und die Einrichtung eines zweiten Standortes sind aus unserer Sicht dringend benötigte Maßnahmen, um die Ausbildungsquantität und -qualität zu sichern. In Ergänzung zu dem Standort Lüneburg sollte es einen zweiten Standort geben, auch um auszugleichen, dass ein Teil der Absolventen und Absolventinnen nach Bremen und Hamburg abgeworben werden.</p> <p>Es ist davon auszugehen, dass der Bedarf an sozialpädagogischen Fachkräften und damit auch von Fachlehrerinnen und Fachlehrern über die nächsten Jahrzehnte bestehen bleiben wird bzw. noch weiter ansteigt. In den letzten 15 Jahren hat sich die Zahl der Kita-Fachkräfte bereits mehr als verdoppelt. Allein für das Feld der Kindertagesbetreuung, in</p>

dem fast 80% der Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe beschäftigt sind, wird ein zusätzlicher Personalaufbau nötig, um den weiteren Krippenausbau, die Betreuung von Kindern im Kindergarten- und Schulalter und Qualitätsverbesserungen umsetzen zu können (vgl. WIFF, Fachkräftebarometer 2017, S.184).